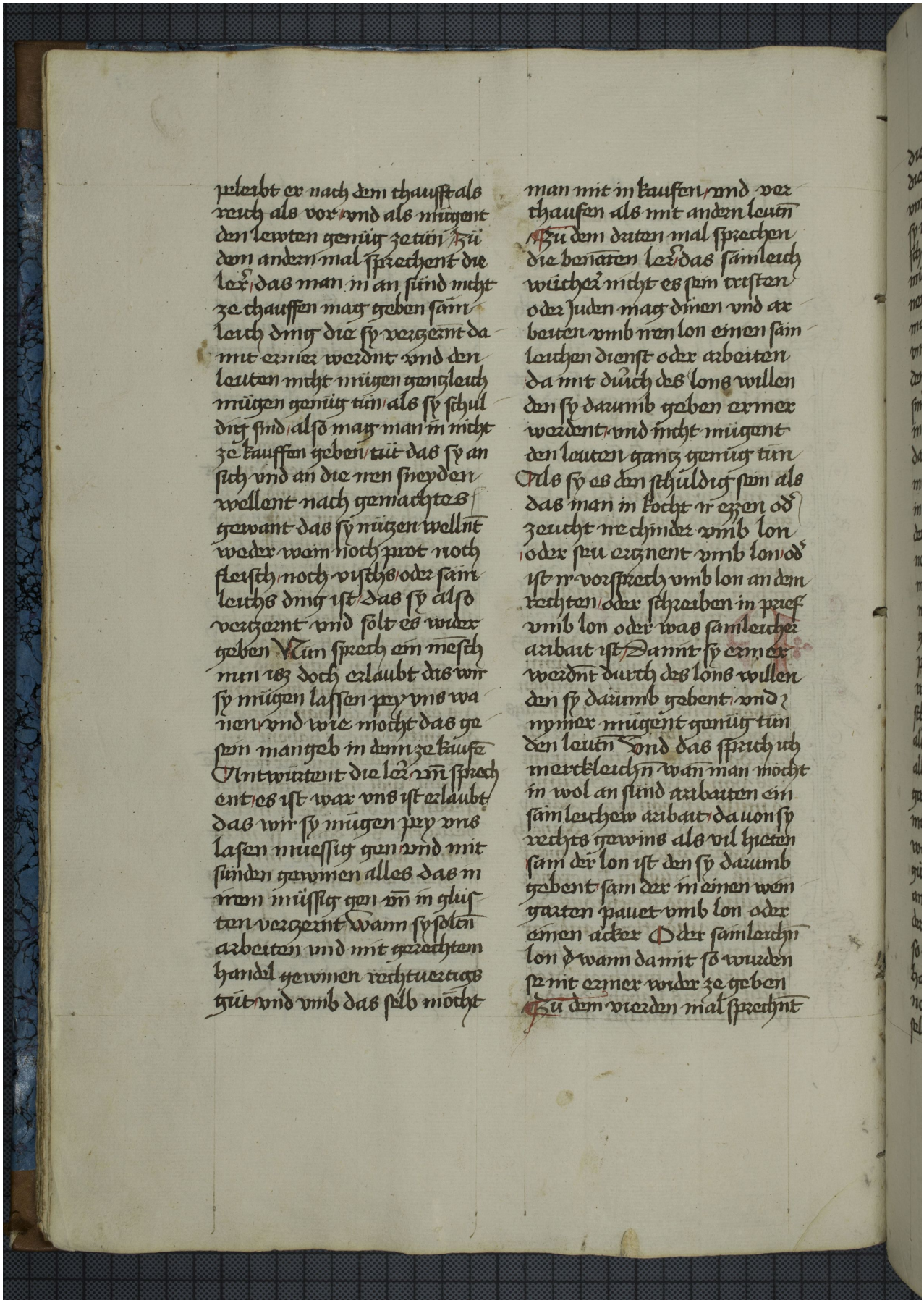
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



prleibt er nach dem thaufft als
reich als vor vnd als mügent
den lewten genüg zetün Zu
dem andern mal sprechent die
lerer das man in an sind mcht
ze thauffen magt geben sam
leich dmg die sy verzerrt da
mit erner werdnt vnd den
leuten mcht mügent gentzleich
mügen genüg tün als sy schul
dmg sind also magt man in mcht
ze kauffen geben tüt das sy an
sich vnd an die men sneyden
wellent nach gemachtes
gewant das sy mügen wellnt
weder warm noch prot noch
fleisch noch visch oder sam
leichs dmg ist das sy also
verzerrt vnd solt es wider
geben Nun sprech ein mesch
nun ist doch erlaubt das wir
sy mügen lassen prey vns wa
nen vnd wie mocht das ge
sein man geb in dem ze kaufe
Antwurtent die lerer vn sprech
ent es ist war vns ist erlaubt
das wir sy mügen prey vns
lasen muessig gen vnd mit
sinden gewinen alles das m
man müssig gen vn in gluc
ten verzerrt warm sy solten
arbeiten vnd mit gerechten
handl gewinen rechtuertigs
gut vnd vmb das selb mocht
man mit in kaufen vnd ver
thaufen als mit andern leutn
Zu dem dritten mal sprechen
die benaten lerer das samleich
wucherer mcht es sein cristen
oder Juden magt dienen vnd ar
beiten vmb ren lon einen sam
leichen dienst oder arbeiten
da mit durch des lons willen
den sy darumb geben erner
werdent vnd mcht mügent
den leuten gantz genüg tun
Als sy es den schuldig sein als
das man in kocht vr erzen od
zeucht ne chinder vmb lon
oder seu erznent vmb lon od
ist vr versprech vmb lon an dem
rechten oder schreiben in prief
vmb lon oder was samleicher
arbait ist Damit sy erner
werdnt durch des lons willen
den sy darumb gebent vnd
nymer mügent genüg tun
den leuten Vnd das sprich ich
mercleichn wan man mocht
in wol an sind arbaiten ein
sam leichew arbait da von sy
rechts gewins als vil hieten
sam der lon ist den sy darumb
gebent sam der in einen wein
garten pauet vmb lon oder
einen acker Oder samleichn
lon d wann damit so wurden
se mit erner wider ze geben
Zu dem vierden mal sprechnt